

DGQ-Thementag Digitalisierung 2020 – Ist die klassische QS ein analoges Auslaufmodell?

9:30 Uhr	Technical Onboarding, Ankommen der Teilnehmer	
10:00 Uhr	<p>Begrüßung/Einführung ins Thema</p> <p>Als Wissenschaftler zeigt Robert Schmitt die Bedeutung und Stoßrichtungen der Weiterentwicklung von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherern im Kontext der Digitalisierung und der Industrie 4.0 auf. Und als Mitglied des Vorstands der Deutsche Gesellschaft für Qualität ordnet er die Bedeutung des Thementages und seiner Inhalte für die Arbeit am strategischen Fokusthema Digitalisierung der DGQ ein.</p>	Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt
10:15 Uhr – 11:00 Uhr	<p>Predictive Quality – Qualitätsvoraussagen und -steuerung mittels Data Analytics</p> <p>Bereits heute liegen zahlreiche qualitätsrelevante Daten im Unternehmen vor, deren Potenzial wir zur Qualitätsverbesserung und Ressourceneinsparung aber kaum ausschöpfen. Verknüpfen wir die richtigen Daten aus der Entwicklung, der Produktion und dem Feld miteinander, lassen sich Voraussagen über die zu erwartende Qualität machen (Predictive Quality). Auf Basis der Daten und ihrer Auswertung lassen sich unter anderem relevante Parameter identifizieren, mit denen sich die Qualität des Produktes, die Prozessleistung und auch die Instandhaltung (Predictive Maintenance) situativ und optimiert steuern lassen. Die Experten des WZL zeigen gestützt auf neue Forschungsarbeiten und Anwendungen aus Praxisprojekten mit Unternehmen, wie wir Techniken der Data Analytics, des Data und Process Mining sowie der Künstlichen Intelligenz einsetzen können.</p>	Max Ellerich Dr.-Ing. Martin Peterek
11:15 Uhr – 12:00 Uhr	<p>Qualitätsmanagement 4.0: Digitalisierung des Risikomanagements von Lieferanten sowie ganzer Wertschöpfungsketten</p> <p>Kundenanforderungen erkennen, Risiken verringern, Geschäftsprozesse optimieren: Die Anforderungen an ein modernes Qualitätsmanagementsystem wachsen stetig. Big Data basierte Supply Chain Risk Management Lösungen liefern Unternehmen riesige Datenmengen in beinahe Echtzeit, um das Qualitätsmanagement ihrer Lieferanten sowie ihrer gesamten Wertschöpfungskette ganzheitlicher, transparenter und effizienter zu gestalten.</p>	Heike Wittig

<p>12:30 Uhr – 13:45 Uhr</p>	<p>Podiumsdiskussion Ersetzt die KI den Menschen in der QS? Die Qualitätssicherung ist noch erschreckend analog, nutzt nur einen geringen Teil der neuen digitalen Techniken. Deren Möglichkeiten wachsen aber rasant. Viele Tätigkeiten der Qualitätssicherung sind automatisierbar. Heißt das, dass die Künstliche Intelligenz den Menschen in der Qualitätssicherung ersetzen wird? Ja, klar! & Nein, natürlich nicht! Die Experten der Podiumsdiskussion skizzieren die zukünftige Entwicklungen. Und klopfen dabei Chancen und Risiken, Vor und Nachteile ab.</p>	<p>Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt Dr. Thomas Endres Marcel Monti Fackert Prof. Dr.-Ing. Robert Refflinghaus Dr.-Ing. Edgar Dietrich</p>
<p>14:00 Uhr – 14:45 Uhr</p>	<p>Mensch-Maschine-Interaktion – Digitale Assistenzsysteme in der Pflege Mit der Corona-Pandemie ist die Pflege in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt und stellt die Akteure vor zusätzliche Herausforderungen. Eine bestehende Krise wird jetzt verstärkt und könnte als Innovations- und als Qualitätstreiber dienen. Der Gesetzgeber hat 20 Gesetze in 20 Monaten für den Gesundheitsbereich erlassen! Bringt das die Pflege voran, werden die Chancen der Digitalisierung genutzt?</p>	<p>Holger Dudel</p>
<p>15:00 Uhr – 15:45 Uhr</p>	<p>Das DGQ-Kompetenzmodell Digitalisierung Nicht fehlende Technik bremst die Nutzbarmachung der Digitalisierung, sondern fehlende Kompetenzen. In der noch immer unterdigitalisierten Qualitätssicherung bleiben deshalb viele Potenziale ungenutzt, zum Schaden der Qualität, der Wirtschaftlichkeit und der Akzeptanz und Wirksamkeit der Qualitätssicherung. Das DGQ Kompetenzmodell Digitalisierung zeigt, welche digitalen Aufgaben anliegen und welche Kompetenzen es dafür benötigt.</p>	<p>Benedikt Sommerhoff</p>
<p>16:00 Uhr – 16:45 Uhr</p>	<p>Cyborgs in der Produktion? – Einsatzmöglichkeiten für Smart Devices Smart Devices in Form von Smart Glasses haben sich rasant weiterentwickelt und finden sich in immer mehr Unternehmensbereichen im Einsatz. Dr. Wilhelm Griga zeigt Beispiele für Smart Glasses, unterschiedliche Anwendungen und erläutert den Nutzen sowie Vor- und Nachteile. Er gibt einen Ausblick zum Einsatz von Smart Glasses beim Audit sowie für weitere Anwendungen rund um die Qualitätssicherung und teilt seine Erkenntnisse über die Akzeptanz und den Umgang der Menschen mit dieser fortgeschrittenen Technologie.</p>	<p>Dr. Wilhelm Griga</p>
<p>16:45 Uhr – 17:00 Uhr</p>	<p>Abschluss</p>	